

Jahresbericht 2008

der Kolping – Schuldnerberatung

für die Bürgerinnen und Bürger
aus der Stadt und dem Landkreis Schweinfurt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	
1. Allgemeines über die Schuldnerberatung.....	4
2. Jahresrückblick.....	5
3. Jahresstatistik 2007.....	7
4. Jahreschronik.....	14

Vorwort

Mit dem vorliegenden Jahresbericht 2008 geben wir Ihnen einen statistischen und inhaltlichen Überblick über die Tätigkeit der Schuldnerberatung des Kolping-Bildungszentrums Schweinfurt.

Im Bericht sind einige auffallende Tendenzen zu erkennen.

Im konjunkturell noch prosperierenden Jahr 2008 verzeichnete die Beratungsstelle trotz allem noch einen mit 702 Klienten im Berichtsjahr (655 in 2007) weiter gestiegenen Beratungsbedarf.

Allerdings konnte auch der Anteil der erfolgreichen Entschuldungen von 12,94 % (37 Klienten) in 2007 auf 16,45 % (50 Klienten) - in 2008 gesteigert werden, was sicher vor allem der positiven allgemeinen Wirtschaftslage und dem damit verbundenen guten Arbeitsmarkt zuzuordnen ist.

Es ist allerdings auch zu beobachten, dass die Zahl der Klienten mit multiplen Problemen im persönlichen Umfeld immer weiter zunimmt und damit auch der damit verbundene Beratungsumfang sowie die Notwendigkeit der persönlichen Hilfestellungen. Hier ist die mehrjährige Erfahrung des Beratungspersonales, das Einfühlungsvermögen, sowie die gute Kontaktstruktur zu den weiteren sozialen Beratungsstellen in und um Schweinfurt wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Beratung.

Die Schuldnerberatungsstelle des Kolping-Bildungszentrums ist seit Ende 2008 in das Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9001 eingebunden und wird damit den Anforderungen der Qualitätsnormen gerecht.

Der wichtigste Qualitätsanspruch ist uns jedoch, Klienten zeitnah zu beraten, deren Vertrauen und Offenheit zu gewinnen, sowie sie persönlich und natürlich finanziell auf einen Weg der gesicherten Perspektive zu bringen.

Schweinfurt, 30.03.2009



Roland Breitenbach
Präses



Franz Hoheisel
Geschäftsführer



Axel Möller
Geschäftsführer

1. Allgemeines über die Schuldnerberatung

Träger

Kolping-Bildungszentrum Schweinfurt GmbH
Moritz-Fischer-Straße 3

Anschrift

Kolping-Bildungszentrum Schweinfurt GmbH
Schuldnerberatung
Seestraße 30
97421 Schweinfurt

Telefon: 09721/ 7883-90

Telefax: 09721/ 7883-99

E-Mail: Schuldnerberatung@kolping-mainfranken.de

Internet: www.kolping-mainfranken.de

Personal

Monika Hupfloher	Verwaltungsangestellte
Angela Meier-Reß	Diplom-Betriebswirtin (FH)
Michaele Munke	Diplom-Betriebswirtin (FH)
Günther Back	Pädagoge
Miriam Ofen	Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Räumlichkeiten

3 Beratungsbüros
1 Sekretariat / Wartebereich

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag	8:30 – 17:0 Uhr
Freitag im 14-tätigen	8:30 – 14:00 Uhr
Wechsel	8:30 – 17:00 Uhr

2. Jahresrückblick

... in Zahlen

Im Berichtsjahr 2008 nahmen 702 Einzelpersonen und Paare - mit insgesamt 1839 persönlichen und 1185 telefonischen Beratungen – das Angebot unserer Beratungsstelle in Anspruch. 334 Klienten wurden neu aufgenommen, 368 aus dem Vorjahr übernommen.

Zusätzlich informierten sich viele Bürgerinnen und Bürger im Rahmen eines Einmalkontaktes bei uns telefonisch oder auch vor Ort.

Wie im Jahr 2007 bildeten aus der Sicht ihrer Einkommensquelle Arbeitslose mit insgesamt 43,16 % den größten Anteil unserer Klienten. Hiervon waren rund 73 % Empfänger von ALG II.

Unwirtschaftliche Haushaltsführung und Arbeitslosigkeit waren wieder die „Spitzenreiter“ der Verschuldungsgründe unserer Ratsuchenden. Aber auch die Trennung von Paaren, Erkrankung/Sucht und gescheiterte Immobilienfinanzierung nahmen einen beachtlichen Anteil ein.

Rund 25 % unserer Klienten sind jünger als 30 Jahre.

304 unserer Beratungsfälle im Jahr 2008 konnten am Ende des Jahres abgeschlossen werden. 91 Klienten (29,93 %) wurden im Laufe des Jahres an andere Beratungsstellen weitervermittelt (insbesondere hinsichtlich einer Verbraucherinsolvenz). 50 Klienten (16,45 %) waren am Ende des Jahres völlig entschuldet bzw. deren Schulden waren komplett reguliert. Diese Quote mag einem gering erscheinen, doch – zwischen dem ersten Gang zur Schuldnerberatung bis hin zu diesem Ergebnis liegt ein langer, steiniger Weg. Unabhängig davon gilt zu beachten, dass die Einkommen unserer Klienten eher als niedrig einzustufen sind. In allen anderen Fällen sind als Gründe für die Beendigung der Beratung im wesentlichen die Stabilisierung des finanziellen Haushaltes unserer Ratsuchenden, aber auch Abbruch der Beratung durch unsere Klienten sowie deren Umzug aufzuführen.

...und Aktionen.

„Überschuldete Eltern – arme Kinder“, so lautete das Motto der diesjährigen bundesweiten Aktionswochen der Schuldnerberatungen. Im Rahmen dieser Aktionstage hatten wir einen Info-Stand in der Schweinfurter Fußgängerzone. Obwohl es großen Mut bedarf, sich in der Öffentlichkeit über das Thema Schulden zu informieren, kamen viele Personen an unseren Stand. Hier wurde nicht nur allgemeines Interesse zum Thema „Schulden“ gezeigt, sondern auch konkrete Fragen zu speziellen Themen gestellt. Gerne wurden Flyer und Informationsmaterialien mitgenommen.

Innerhalb dieser bundesweiten Aktionswoche war unsere Beratungsstelle an einem Tag von 9.00 Uhr bis 21.00 Uhr geöffnet. Interessierte Bürgerinnen und Bürger konnten sich telefonisch beraten lassen oder einfach – ohne Termin – zu uns kommen, um sich Rat zu holen.

Auch im Jahr 2008 waren wir wieder für einen Tag im Sozialstand des Schweinfurter Weihnachtsmarktes vertreten.

Viele nützliche Tipps und Informationen zur Schuldenvermeidung und für den Umgang mit Schulden erhielten Teilnehmer von Bildungsmaßnahmen durch unsere Vorträge in Bildungseinrichtungen.

Großes Staunen machte sich bei Schülern einer Klasse der Berufsschule I breit, als ihnen von uns „vorgeführt“ wurde, wie teuer das Leihen von Geld sein kann. Im Rahmen des Unterrichts „Schulden vermeiden“ sollte den Schülern bewusst werden, was das Leben „so kostet“.

Schüler der Kolping-Berufsschule „besuchten“ innerhalb eines Planspieles auch unsere Schuldnerberatung. Eine unserer Kolleginnen war für dieses interessante Rollenspiel vor Ort. Mit Hilfe des Planspiels sollten die Schülerinnen und Schüler erfahren können, was es finanziell bedeutet, sich ein eigenes Leben aufzubauen.

Mit Lehrkräften der Friedensschule setzten wir uns zusammen, um Inhalte und Methoden für unsere Präventivarbeit für Hauptschüler zu erörtern. Die ersten Projekte sind für das Frühjahr 2009 vorgesehen.

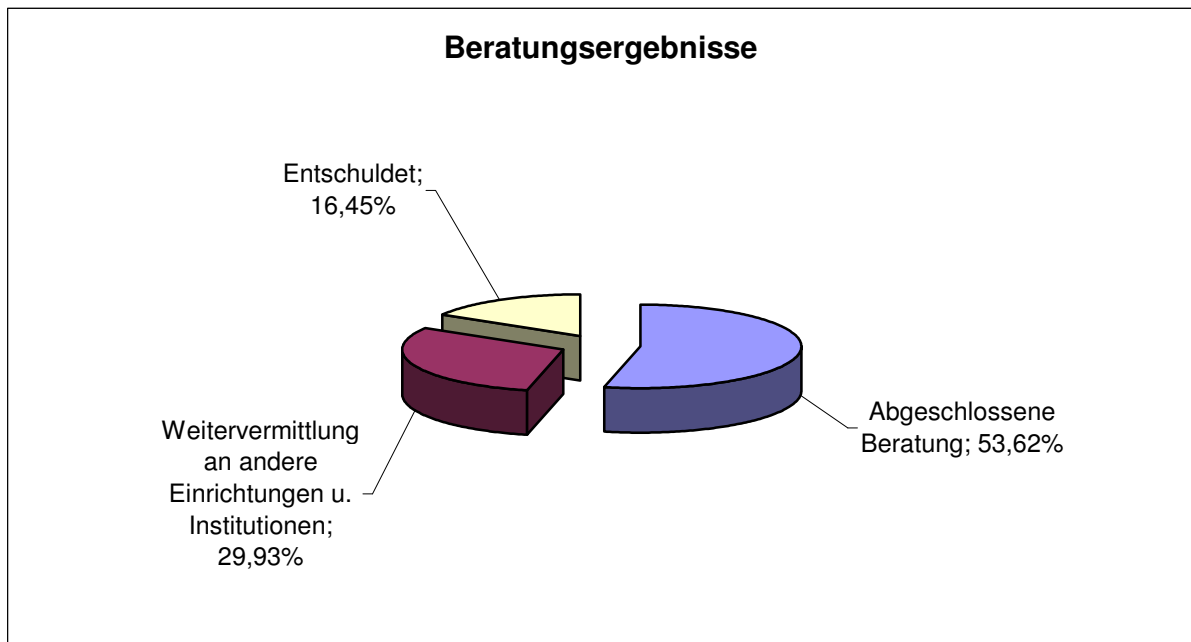
Das Team der Schuldenberatung

3. Jahresstatistik

Anzahl der Klienten	Stadt	Landkreis	Gesamt
01. Jan. 2008 - 31. Dez. 2008	385	317	702
Übernommene Klienten aus 2007	202	166	368
Neuzugänge 2008	183	151	334

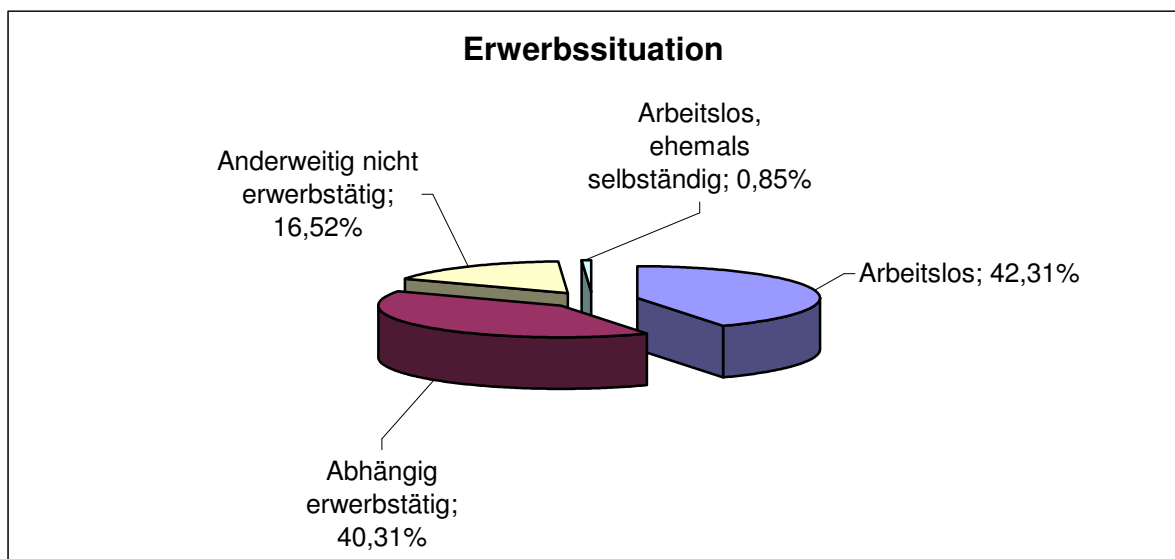
Abgeschlossene Beratungen	Stadt	Landkreis	Gesamt	%-Anteil
In 2008 abgeschlossene Beratungen	164	140	304	43,30%
Übernahme laufender Beratungen ins Jahr 2009	221	177	398	56,70%
Gesamt	385	317	702	100,00%

Beratungsergebnisse	Stadt	Landkreis	Gesamt	%-Anteil
Abgeschlossene Beratung	97	66	163	53,62%
Weitervermittlung an andere Einrichtungen u. Institutionen	42	49	91	29,93%
Entschuldigt	25	25	50	16,45%
Gesamt	164	140	304	100,00%



Erwerbssituation bei Beratungsbeginn

	Stadt	Landkreis	Gesamt	%-Anteil
Arbeitslos	188	109	297	42,31%
Abhängig erwerbstätig	133	150	283	40,31%
Anderweitig nicht erwerbstätig	59	57	116	16,52%
Arbeitslos, ehemals selbständig	5	1	6	0,85%
Gesamt	385	317	702	100,00%



Erklärung:

Anderweitig nicht Erwerbstätige: Schüler, Studenten, Rentner, Hausfrauen.

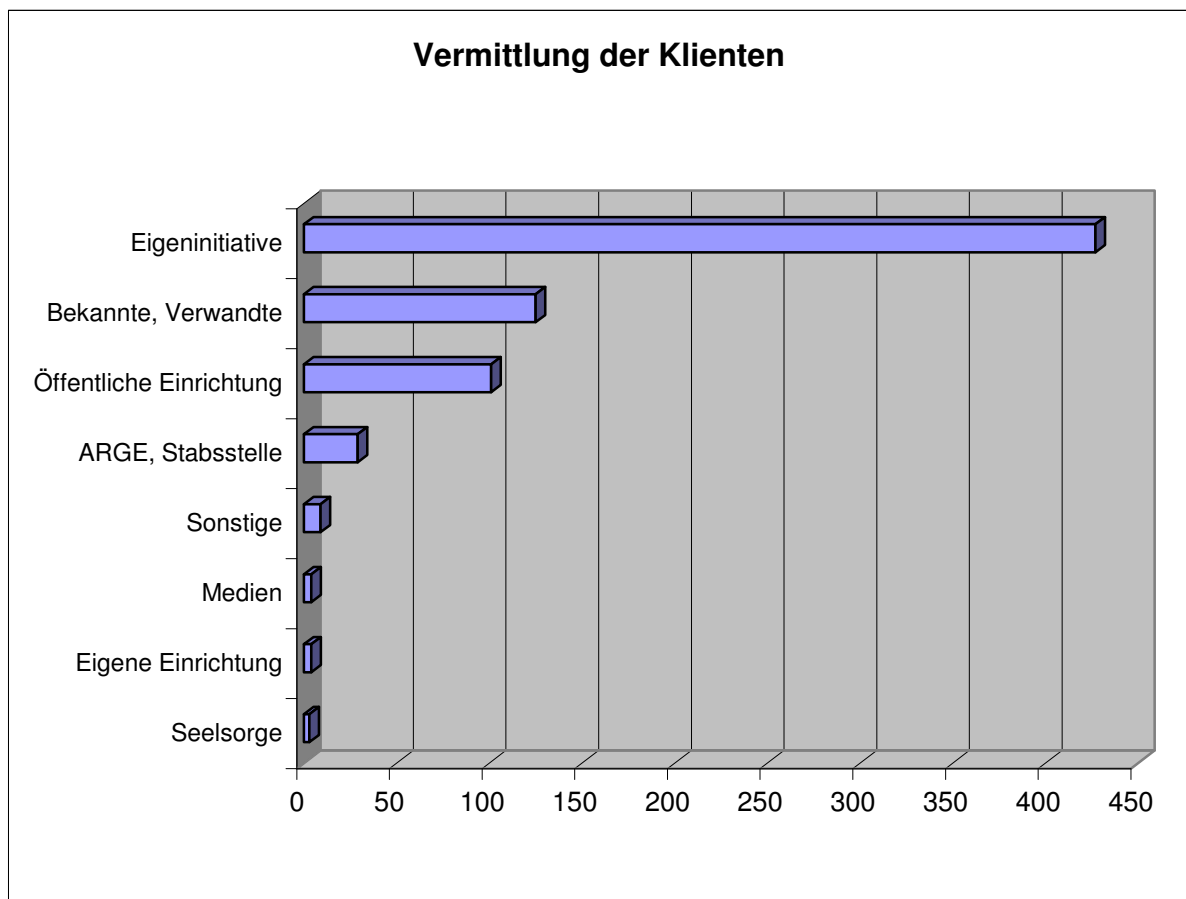
Das durchschnittliche Einkommen der beratenen Personen in der Stadt betrug im Monat 798,69 €. Für beratene Personen aus dem Landkreis 901,44 €.

Anteil der ALGII-Bezieher

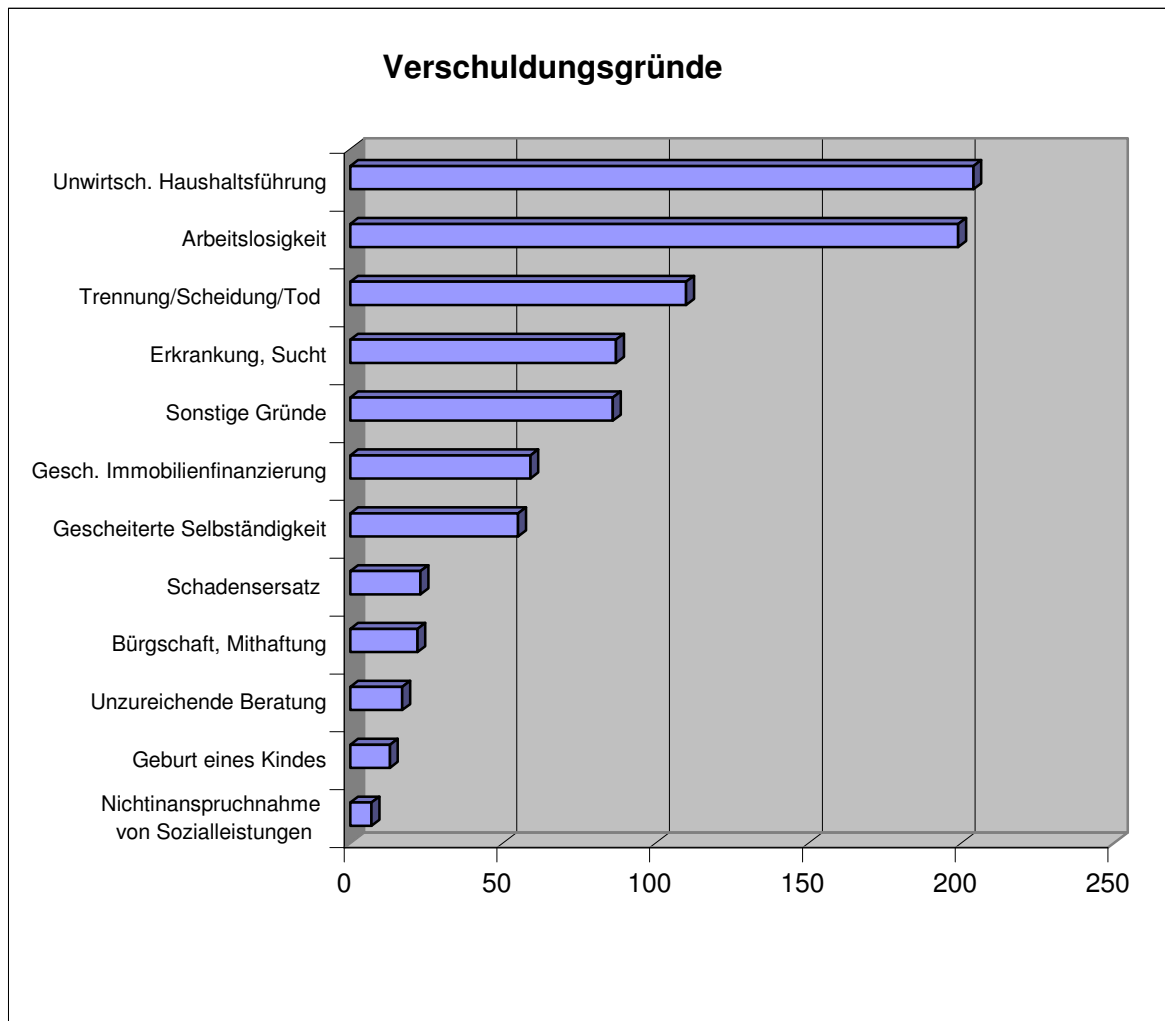
	Stadt	Landkreis	Gesamt	%-Anteil
Männlich	70	30	100	45,25%
Weiblich	42	79	121	54,75%
Gesamt	112	109	221	100,00%

Von insgesamt 702 Klienten im Jahr 2008 sind 221 Personen ALGII-Bezieher. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von 31,48 %.

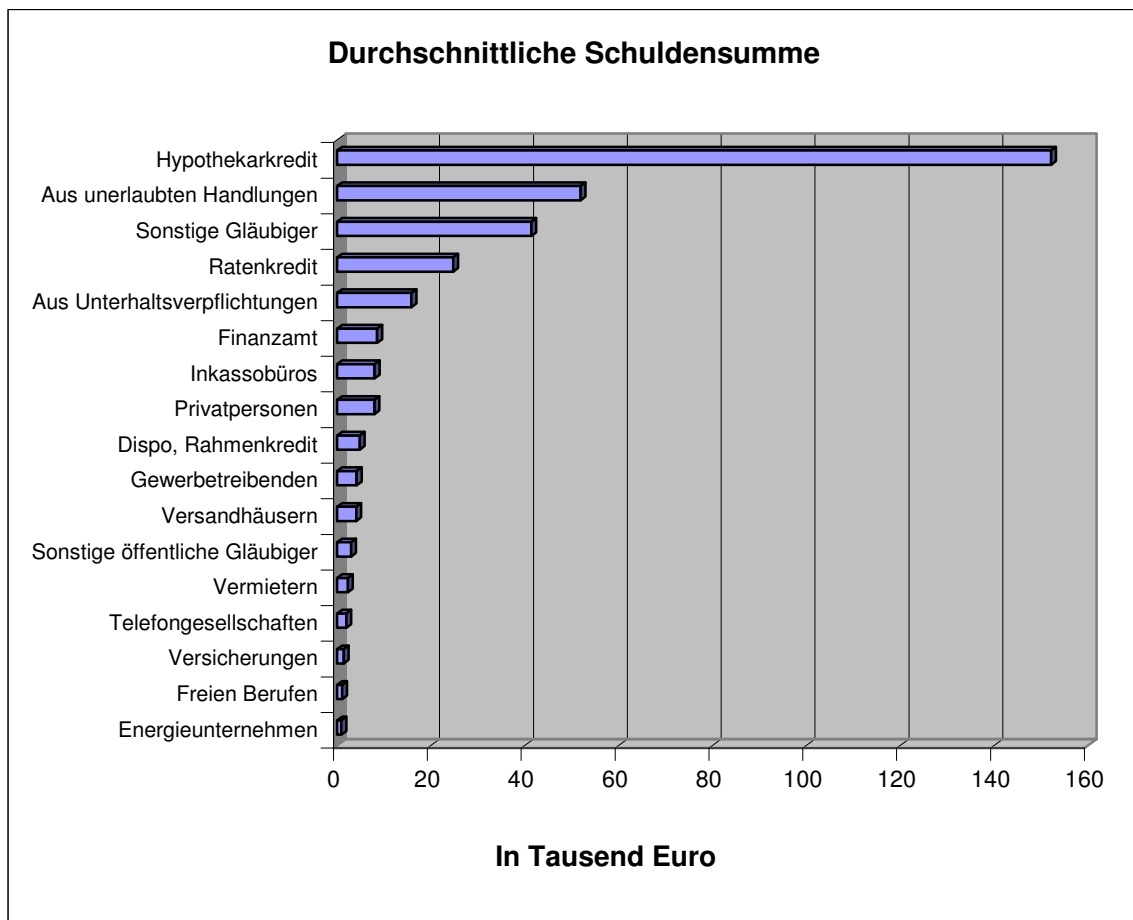
Vermittlung der Klienten	Stadt	Landkreis	Gesamt	%-Anteil
Eigeninitiative	227	200	427	60,83%
Bekannte, Verwandte	66	59	125	17,81%
Öffentliche Einrichtung	63	38	101	14,39%
ARGE, Stabsstelle	20	9	29	4,13%
Sonstige	3	6	9	1,28%
Medien	3	1	4	0,57%
Eigene Einrichtung	2	2	4	0,57%
Seelsorge	1	2	3	0,43%
Gesamt	385	317	702	100,00%



Verschuldungsgründe	Stadt	Landkreis	Gesamt	%-Anteil
Unwirtsch. Haushaltsführung	124	80	204	23,13%
Arbeitslosigkeit	107	92	199	22,56%
Trennung/Scheidung/Tod	47	63	110	12,47%
Erkrankung, Sucht	49	38	87	9,86%
Sonstige Gründe	51	35	86	9,75%
Gesch. Immobilienfinanzierung	27	32	59	6,69%
Gescheiterte Selbständigkeit	23	32	55	6,24%
Schadensersatz	18	5	23	2,61%
Bürgerschaft, Mithaftung	15	7	22	2,49%
Unzureichende Beratung	7	10	17	1,93%
Geburt eines Kindes	6	7	13	1,47%
Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen	5	2	7	0,79%

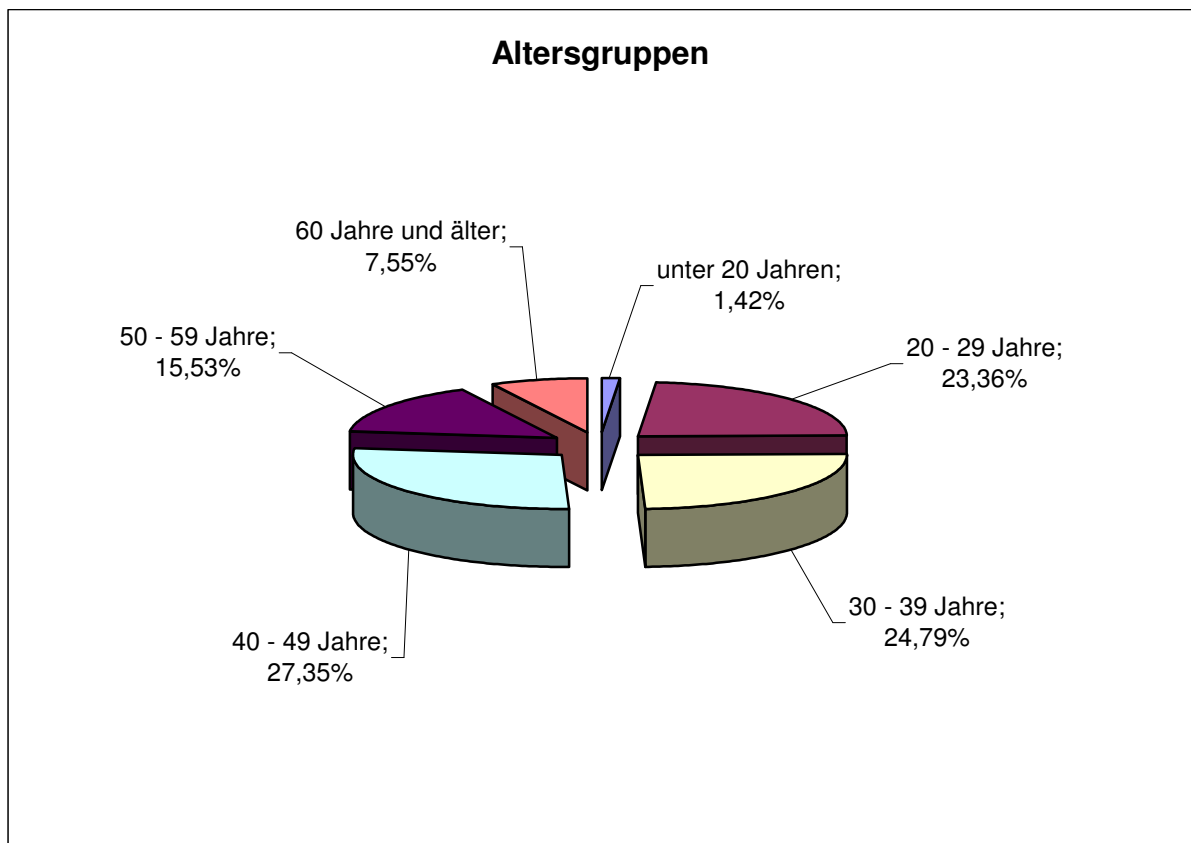


Durchschnittliche Schuldensumme	Anzahl	Durchschnittliche Schuldensumme
Hypothekarkredit	99	152.118,56 €
Aus unerlaubten Handlungen	36	51.880,14 €
Sonstige Gläubiger	53	41.356,09 €
Ratenkredit	275	24.733,93 €
Aus Unterhaltsverpflichtungen	23	15.824,43 €
Finanzamt	28	8.520,04 €
Inkassobüros	71	7.986,51 €
Privatpersonen	55	7.921,18 €
Dispo, Rahmenkredit	198	4.781,94 €
Gewerbetreibenden	73	4.166,96 €
Versandhäusern	119	4.079,46 €
Sonstige öffentliche Gläubiger	162	2.988,46 €
Vermietern	105	2.300,87 €
Telefongesellschaften	192	1.946,72 €
Versicherungen	69	1.376,84 €
Freien Berufen	43	1.050,91 €
Energieunternehmen	80	880,80 €



Geschlechterverteilung	Stadt	Landkreis	Gesamt	%-Anteil
Männer	197	151	348	49,57%
Frauen	188	166	354	50,43%
Gesamt	385	317	702	100,00%

Altersgruppen	Stadt	Landkreis	Gesamt	%-Anteil
unter 20 Jahren	6	4	10	1,42%
20 - 29 Jahre	102	62	164	23,36%
30 - 39 Jahre	92	82	174	24,79%
40 - 49 Jahre	88	104	192	27,35%
50 - 59 Jahre	63	46	109	15,53%
60 Jahre und älter	34	19	53	7,55%
Gesamt	385	317	702	100,00%



Familienstand	Stadt	Landkreis	Gesamt	%-Anteil
Ledig	156	93	249	35,47%
Verheiratet, eingetragener Lebenpartner	81	105	186	26,50%
Geschieden	87	64	151	21,51%
Verheiratet, getrennt lebend	47	41	88	12,54%
Verwitwet	14	14	28	3,99%
Gesamt	385	317	702	100,00%

Anteil der Alleinerziehenden	Stadt	Landkreis	Gesamt	%-Anteil
Weiblich	54	47	101	94,39%
Männlich	3	3	6	5,61%
Gesamt	57	50	107	100,00%

Staatsangehörigkeit	Stadt	Landkreis	Gesamt	%-Anteil
Deutsch	325	304	629	89,60%
Übrige	47	9	56	7,98%
Mitgliedsstaat der EU	10	4	14	1,99%
Unbekannt/staatenlos	3	0	3	0,43%
Gesamt	385	317	702	100,00%

4. Jahreschronik 2008

13.02.2008	Sozialkonferenz im Kolping-Bildungszentrum Schweinfurt
19.02. + 20.02.2008	Inhouse-Seminar des Caritasverbandes in Würzburg – Thema: „Systemische Beratung“
02.04.2008	Sozialkonferenz im Kolping-Bildungs-Zentrum Schweinfurt
10.04.2008	Grundlagenseminar des Caritasverbandes Würzburg zum Thema „Schulden und Schuldenprävention“
15.04.2008	Arbeitskreis Schuldnerberatung Unterfranken in Würzburg
08.05.2008	Arbeitskreis „Jugend in Bewegung“ bei der GbF
28.05.2008	Fortbildung durch einen Fachanwalt zum Thema: „Schulden und mehr...“ in der Kolping-Schuldnerberatung
04.06.2008	Vortrag in der Kolping-Berufsschule
05.06.2008	Vortrag in der Kolping-Berufsschule
09.06.2008	Vorbereitungsgespräch mit Lehrern der Friedensschule für Präventivarbeit im Rahmen einer Projektwoche im März 2009
10.06.2008	Vortrag im Kolping-Bildungszentrum Schweinfurt
11.06.2008	Vortrag Kolping-Berufsschule
17.06.2008	Infostand in der Spitalstraße in Schweinfurt anlässlich der bundesweiten Aktionswoche der Schuldnerberatung
19.06.2008	Anlässlich der Aktionswoche der Schuldnerberatung „Lange Nacht der Schuldnerberatung“
16.07.2008	Sozialkonferenz im Kolping-Bildungszentrum Schweinfurt
31.07.2008	Vortrag Berufsschule I
15.10.2008	Sozialkonferenz im Kolping-Bildungszentrum Schweinfurt

28.10.2008	Arbeitskreis Schuldnerberatung Unterfranken in Würzburg
30.10.2008	Vorträge im Afz Schweinfurt
13.11.2008	Vorträge im Afz Schweinfurt
18.11.2008	2. Vorbereitungsgespräch mit Lehrern der Friedensschule für Präventivarbeit im Rahmen einer Projektwoche im März 2009
03.12.2008	Sozialkonferenz im Kolping-Bildungszentrum Schweinfurt
15.12.2008	Einen Tag im Sozialstand auf dem Schweinfurter Weihnachtsmarkt